

**Effektiver füttern und melken...**

Jeder Milchviehhalter möchte seine Tiere besser und öfter füttern. Viele Forschungsergebnisse weisen bei einer häufigeren Fütterung eine höhere Futterraufnahme und eine höhere Produktion auf. Außerdem fördert es die Gesundheit, Kondition und Lebensdauer der Kuh. Dies ist eine schöne und brauchbare Theorie, aber die erforderliche Arbeit ist bei der tatsächlichen Durchführung meistens der einschränkende Faktor.

Mit dem Triomatic, dem automatischen Fütterungssystem von Trioliet, können Sie diesen Wunsch jetzt ohne zusätzlichen Zeitaufwand in die Praxis umsetzen. Das automatische Fütterungssystem von Trioliet trägt auch zu einer höheren Milchfrequenz Ihres Milchroboters bei, weil der Kuhverkehr mit frischem Futter gefördert wird.

**Triomatic, besser als ein „3-Sterne-Restaurant“...**

Das System besteht aus 2 Teilen.

Der erste Teil ist die Futterküche. Die Futterküche besteht aus Futterbehälter/Förderer mit Bodenkette, in denen der Vorrat Blöcke oder Ballen für mehrere Tage gelagert wird. Darauf ist ein bewegliches Schneidesystem angebracht, das von jeder Art der Silageblöcke und/oder Ballen die gewünschte Menge abschneiden kann, ohne Verlust und ohne den restlichen Block zu lockern. Einen besseren Koch gibt es nicht.

Der zweite Teil ist der Fütterungsroboter, ein kleiner Mischwagen mit zwei vertikalen Mischschnecken, der sich mit Hilfe einer Hängebahn mit einer elektrischen Stromversorgungsschiene durch den Stall bewegen kann. Das Futter wird auf diese Weise gemischt und verteilt. Der ideale Kellner.



Prozesscomputer

**Prozesscomputer...**

Ein Prozesscomputer regelt den gesamten Fütterungsprozess. Mit Hilfe eines übersichtlichen Programms geben Sie alle Rationen, Fütterungsfrequenzen, Fütterungszeiten und Gruppeneinteilungen an der Maschine ein und diese führt den Auftrag Zeile für Zeile aus und erstattet auf Wunsch an das Futtermanagementsystem genauestens Bericht, was und wie viel tatsächlich verfüttert wurde. Kopplungen mit Futtermanagementprogrammen und dem eigenen PC lassen sich problemlos vornehmen. Am „Touchscreen“ Prozesscomputer können Sie:

- \* Änderungen der Anzahl der Tiere je Gruppe oder der Futtermengen je Gruppe schnell und einfach einstellen (evt. Mit der PDA).
- \* Die Maschineneinstellungen und der Maschinenstatus sofort ablesen und ändern.

**Flexible Betriebsführung und weniger Arbeit...**

Natürlich müssen die Futterbehälter/Förderer gefüllt und nachgefüllt werden, aber Sie können selbst bestimmen, wann Sie dies tun möchten. Sie brauchen die Silageblöcke oder die Ballen nur zu holen und in die Futterbehälter/Förderer ab zu stellen, wonach das Triomatic völlig automatisch für die weitere Verarbeitung sorgt.

**Das ist eine optimale Fütterung und eine optimale Kontrolle dessen, was Ihre Tiere zu fressen bekommen.**



Einfaches Laden des Zufuhrbodens

**Einfaches Laden...**

Jede Bodenkette lässt sich vom Schlepper aus problemlos radiografisch bedienen. So können die Blöcke oder Ballen einfach und anschließend an den vorigen Block/Ballen auf die Bodenkette gestellt werden.



Schneid- und Dosiervorrichtung

**Schneidesystem...**

Zwei entgegengesetzt bewegende Messer schneiden den Block oder den Ballen etwas schräg vertical sauber ab. Eine rotierende Walze werft das losgeschnittene Material auf das Querförderband.

Zwei elektrisch angetriebene Zahnhügel versorgen die Auf- und Abwärtsbewegung. Das gesamte Schneidesystem kann von einem zum anderen Zufuhrboden bewegt werden.

**Einstellung der Schnittdicke...**

Das Schneidesystem schneidet den Block/Ballen restlos bis auf der Boden heraus. Wenn jetzt der eingegebene Menge noch nicht erreicht ist geht das Schneidesystem hoch und die Bodenkette transportiert den Block/Ballen nach vorne. Indem der Block oder der Ballen weiter unter dem Messer hindurchbefördert wird, ist die Scheidendicke variabel. Dies ist praktisch, wenn in der Ration langes Heu oder Stroh enthalten sind. Die kurz geschnittenen Stengel bieten eine optimale Futterstruktur, die sich außerdem einfach mischen lässt.



Quer- und Schrägförderband mit elektronischer Waage

**Quer- und Schrägförderband...**

Das Quer- und Schrägförderband ist serienmäßig ausgerüstet mit elektronische Wiegestäbe und gibt das gewicht weiter an den Futterroboter. Der Futterroboter registriert genau welche Menge Futter unterwegs ist und steuert das Schneidesystem an. Auf diese Weise können geringe mengen Futter (z.B. Stroh) zuverlässig und genau geladen werden.



Futterroboter

**Trioliet vertikale Mischtechnik...**

Die senkrechte Mischtechnik von Trioliet ist ein bewährtes System, das für ein luftiges Gemisch unter Beibehaltung der Futterstruktur sorgt. Das stufenlos regelbare Querförderband verteilt das Futter regelmäßig und, falls erforderlich, über größere Entfernungen. Zweiseitig, so dass ein Wenden des Roboters nicht mehr erforderlich ist. Die Geschwindigkeit der Mischschnecken ist stufenlos regelbar. Die Wiegestäbe registrieren das Gewicht im Roboter. Dieses Gewicht kann auf einem Display abgelesen werden.



Stromversorgungs- und Laufschiene

**Solider Antrieb des Laufwerks...**

Eine industrielle elektrische Stromversorgungsschiene mit robusten Schleppkontakten sorgt für die Stromversorgung des Fütterungsroboters. Auf diese Weise ist an jedem Ort und zu jeder Zeit ausreichend Strom verfügbar.

Ein Elektromotor treibt eine Gummitriebrad an, das mit Federdruck gegen das Hängebahnprofil drückt. Einfach, direkt und wartungsfreundlich. Zwei Induktiv Geber erfassen die verschiedenen Bahnstrecken der einzelnen Kuhgruppen. Auf diese Weise können mehrere Verteilprogramme innerhalb einer Bahnstrecke ausgeführt werden.

**Rund um die Uhr geöffnet...**

Der Triomatic-Kellner arbeitet rund um die Uhr und kann den einzelnen Tiergruppen somit bis zu 60 verschiedene Rationen pro Tag servieren. Auf diese Weise füttern Sie genau so oft und genau so viel, wie Sie möchten.

**Die wichtigsten Vorteile des Triomatic automatischen Fütterungssystems:**

- 1 Weniger Arbeit.**  
Die nötige Arbeit für Mischen und Ausdosieren entfällt.
- 2 Größere Arbeitsflexibilität.**  
Programmierung des Futterbedarfs für mehrere Tage möglich, ohne Rückgang der Futterqualität. Bessere Silostockhandhabung.
- 3 Ernährungstechnische Vorteile.**  
Gezielte Fütterung in kleinen Gruppen und hohen Frequenz ohne zusätzliche Arbeit möglich.
- 4 Ökonomische Vorteile**
  - \* Geringere Investitionen in Gebäude möglich, wegen schmalen Futtertischen (aber Gebäude für Futterdosieranlage notwendig)
  - \* Geringere Mechanisierungskosten. Nur ein Schlepper mit Blockschneider (oder Schneidzange) nötig.
  - \* Einsparung an Energiekosten (Installierte Leistung Futterroboter 8,5 kW und Futterdosieranlage 9,2 kW)
  - \* Zuverlässiges und Kostengünstiges System.
  - \* Voll elektrischer Antrieb.
- 5 Weitere Kombination mit anderen Stallarbeiten möglich.**  
z. B. Kehrvorrichtung.
- 6 Geeignet für einen großen Kuhzahlbereich.**  
(100 – 500 Kühe), einfach zu erweitern (z. B. mehrere Futterroboter möglich).

